

Größerer Absatzmarkt

Mit „The Loft“ setzt das KaDeWe auf ein neues Konzept für die dritte Etage. Für das Haus ist es eine Zäsur

VON ELISABETH BINDER

Den Test können auch Männer machen. Einfach mal im KaDeWe die große Rolltreppe nehmen Richtung dritter Stock. Und dann nachvollziehen, wie es sich für so manche Frauen anfühlt, ins Paradies zu schweben. Schuhe, so weit das Auge reicht. Schuhe mit Sternen und Nieten und Blüten, Schuhe mit 12,5 cm hohen Stiletto oder fast so hohen Keilabsätzen, Stiefel und Sneakers und Ballerinas von Jimmy Choo bis Doc Martens.

„The Loft“ heißt diese Neuerung. Das ist eine Etage voll mit Schuhen, Accessoires wie Schals und Handtaschen und Wäsche. Unter der Leitung von Ursula Vierkötter ist das Kaufhaus weiblicher geworden. Auf 6000 Quadratmetern findet sich, was an Accessoires gerade angesagt ist und vielleicht nicht unbedingt benötigt wird, aber so mancher unbedingt haben möchte.

Allein der „Schuhsalon“ hat eine Größe von 2000 Quadratmetern, teilte das KaDeWe mit. Über die Investitionshöhe wollte das Kaufhaus keine Angaben machen. Das Haus hat 60 000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Am späten Dienstagabend sollte am Wittenbergplatz die neue Abteilung feierlich eröffnet werden, mit Buffet, Jazz-Musik, DJs – und 1300 geladenen Gästen, darunter der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) sowie die Schauspielerinnen Meret Becker und Marie Bäumer, Schauspieler Ralph Herforth und auch Sängerin Jasmin Wagner.

„Unsere wichtigste Aufgabe ist es, unsere Kunden durch die Inszenierung und Präsentation unserer Produkte zu verführen“, sagt Ursula Vierkötter ihren 2000 Mitarbeitern immer wieder. Und hier macht die Frau, die selbst aussieht wie ein Model und die seit 2009 die Chefin ist im KaDeWe, mal so richtig vor, wie Verführung geht.

Auf scheinbar schwebenden Regalen kann man sich Kreationen von Rachel Zoe anschauen, die als Stylistin Ruhm erlangt hat. Zwischen den Schuhen gibt es Sofas im Retrolook für Männer, die ein Nickerchen machen oder die Schuhe der Partnerin begutachten möchten. Mit Deckensegeln, gold schimmernden Spiegeln und originellen Tischen wird das Thema Tradition aufgegriffen, das den Kunden laut Umfragen besonders wichtig ist im 1907 gegründeten KaDeWe.



Blaue Stunde. KaDeWe-Chefin Vierkötter ließ die 6000 Quadratmeter große Etage erneuern.

Foto: Thilo Rückes

Ein weiter Teil des Lofts ist den Taschen gewidmet. Auch von denen, so empfinden es jedenfalls viele Frauen, kann man nie genug haben. An Exemplare von Kate Spade, Victoria Beckham oder Anya Hindmarch war bislang nur auf Reisen heranzukommen. Das war für Vierkötter, die selbst weltweit unterwegs ist auf der Suche nach Trends, ein Grund für die Veränderung: „Berlin ist eine Metropole, die sich rasant verändert und damit auch die Menschen, die hier leben. Berlin und die Berliner sind internationaler geworden.“ Deshalb sei diese Zäsur einfach auch nötig. „Jetzt spielen wir mit in der obersten Liga internationaler Department Stores.“ Und sie will noch höher hinaus. „Wir bauen das KaDeWe immer weiter zu einer internationalen Marke aus.“ Schon jetzt sind 40 Prozent der Kunden Ausländer.

Veränderungen gab es auch im Erdgeschoss. Unter dem Motto „The New Luxury“ hat Vierkötter den Boulevard um Boutiquen von Marken wie „Céline“ oder „Vertu“ ergänzt. Andere wie Louis Vuitton, Miu Miu oder Dior haben sich ver-

Abends wurden 1300 Gäste zur Feier erwartet, darunter Klaus Wowereit

größert. Kaum merklich für die Kunden wurden in den vergangenen Wochen rund 80 Stände der Beauty-Abteilung erneuert und vergrößert.

Freunde ausgefallener Düfte können unter einem imitierten Sternenhimmel fündig werden. Da gibt es zum Beispiel

Parfums der Japanerin Keiko Mecheri oder Düfte des britischen Hoflieferanten Clive Christian, bei dem 50 Milliliter schon mal so viel wie eine Monatsmiete kosten können.

In den Schaufenstern dominieren die Accessoires mit weißen Handtaschen und Schuhen. Von einem Poster lächelt Top-Model Julia Stegner, die auch in der nationalen Kampagne für die Neuerungen steht. Schließlich sollen Hamburger und Münchener ebenfalls verschärft Lust aufs Shopping im KaDeWe bekommen.

Nur die Herrenabteilung ist geblieben, wie sie war. Da Männer konservative Einkäufer sind, werden sie das zu schätzen wissen. Die erste Etage gehört ihnen, und da finden sie alles, was sie brauchen. Dauert nicht lange und tut auch gar nicht weh. (mit AG)

Schrippenbäcker nimmt Jauch die Butter vom Brot

Am Dienstag stand er wieder hinter der Theke seines Backwarengeschäfts in der Weißenseer Langhansstraße. Hier bei „Back & Snack“ macht er Pizza nach Geheimrezept, verkauft Brötchen, Donuts und Croissants, Süßigkeiten und Zeitschriften. Letztere waren so ziemlich die einzige Lektüre, die Aaron Troschke zur Vorbereitung auf die Quizsendung „Wer wird Millionär“ herangezogen hat. Dass Heidi Klum nun mit ihrem Bodyguard zusammen ist, wusste der 23-Jährige aus einem Klatschmagazin. Und die älteren Kunden, hätten ihm immer von früher erzählt, das habe er sich gemerkt. 125 000 Euro hat er mit diesem Wissen schon erreicht und am Freitag könnte er eine Million Euro gewinnen.

Dass am Dienstag praktisch die gesamte Nachbarschaft in seinem Geschäft mit Stehcafé herumtrieb, lag aber eher an der lockeren, sympathischen Art. Troschke schaffte etwas, das zuvor noch niemandem gelungen war: Er war der erste Kandidat, der die komplette Sendung auf dem Raststuhl saß. Vor allem, weil er Moderator Günther Jauch mit seiner schlagfertigen Berliner Schnauze an die Wand quasselte. Als zwischenzeitlich eine Kamera ausfiel, begann Jauch mit seinem Kandidaten eine Plauderei, die normalerweise herausgeschnitten worden wäre. Doch RTL sendete das Ganze ungekürzt. „Gestern Abend Talk-Show war gut?“, fragte Troschke und überrumpelte den Moderator dann mit einer Frage, die ihm offenbar auf der Seele brannte: „Herr Jauch, warum haben Sie eigentlich nicht ‚Wetten, dass...?‘ gemacht? Das hätte mich so gefreut.“ Während das Publikum diesen Vorstoß lange beklatschte, schüttelte Jauch immer wieder schmunzeln den Kopf und antwortete

schließlich: „Weil ich mich mit einem wie Ihnen eine halbe Stunde glänzend unterhalten kann, aber zu Lady Gaga fällt mir nichts ein.“ Auch Günther Jauch hatte offensichtlich Spaß.

Troschke führt seine Lockerheit auf die vielen Jobs zurück, die er schon gemacht hat: Pizzafahrer, Arbeit im Casino, Tankwart, Bäcker, er schlug sich immer so durch. „Ich hatte immer mit Leuten zu tun“, erzählt er, „das stimmt einen positiv.“ Im Internet fordern Fans bereits eine eigene Talkshow für Troschke, richteten eine Facebook-Seite für ihn ein, von der er gar nichts wusste. „Ich hatte nur mit 500 Euro gerechnet“, sagt der sichtlich überforderte junge Mann, der in verwasche-

„Ich könnte einen neuen Geschirrspüler gebrauchen“

Aaron Troschke, Backshop-Besitzer

nen Jeans, Turnschuhen und einer hellblauen Sportjacke versucht lässig zu bleiben und sich trotz des Rummels um die Kunden zu kümmern. Mit dem Gewinn möchte er seinen Laden abbezahlen und einen neuen Geschirrspüler anschaffen. Wenn es mehr wird vielleicht in die USA reisen und mal zum Wrestling gehen. Sein Bruder wolle sich ein Haus kaufen, den könne er unterstützen.

Fast alle, die am Dienstag in seinen Laden kommen, raten ihm: Bloß nicht zocken! Um das ja nicht zu vergessen, hat Troschke während der Sendung eine Ein-Euro-Münze in der Tasche. „Um mich daran zu erinnern, wie hart ich dafür arbeiten muss.“ amy/mge



Guter Spieler. Aaron Troschke aus Weißensee spielt in der Quizshow „Wer wird Millionär“ am Freitag um eine halbe Million Euro. Foto: dapt



AMIN AKHTAR/PA/JENS KALAENE/DPA/BRITTA PEDERSEN/GETTY IMAGES/HANNES MAGERSTAEDT

Herrin des Hauses KaDeWe-Geschäftsführerin Ursula Vierkötter in der neuen Abteilung „The Loft“

Auf die Schuhe, fertig, los!

KaDeWe eröffnet seine neue Luxusetage „The Loft“ und weitere Abteilungen. 1300 Gäste kommen

Es ist der Ort, an dem der Schuhtick zum Schuhwahn werden kann. Am Dienstag wurde im KaDeWe die neue Abteilung „The Loft“ eröffnet. Rund 5000 Schuhe, Taschen, Accessoires und Unterwäsche von Designern wie Prada, Jimmy Choo und Aigner sollen hier verkauft werden. Die edlen Modelle standen verkaufsbereit in den Regalen und begeisterten unter den 1300 Gästen auch prominente Besucherinnen wie die Schauspielerinnen **Marie Bäumer**, **Meret Becker** und **Lisa Martinek**. „Ich habe definitiv einen Schuhtick und um die 60 Schuhe zu Hause. Ich wünschte, es wären noch mehr“, sagte Schauspielerin **Natalia Avelon**. „Ich probiere mich hier heute einmal durch.“ Auch Berlins Regierender Bürgermeister **Klaus Wowereit** feierte mit. Eröffnet wurden auch die große Beautyabteilung und der Luxusboulevard



Auffällig Lisa Martinek legt Wert auf Schuhe und schaute vorbei

im Parterre des Kaufhauses. Schauspielerin Lisa Martinek war beeindruckt. „Das KaDeWe ist ein so schönes Haus. Es ist immer ein gutes Gefühl, hier einzukaufen“, sagte sie.

Vor allem Schauspieler kamen, um sich bei LiveMusik und den Klängen der DJane „Bonnie“ umzusehen und das eine oder andere anzuprobieren. So genossen **Alexandra Neldel**, **Anja Kling**, **Nova Meierhenrich** und **Götz Schubert** die Atmosphäre. In der dritten Etage des KaDeWe, die immerhin 6000 Quadratmeter groß ist, kamen sie ins Schwärmen. Sie versuchten, möglichst viel anzuprobieren.

Neben anderen haben Louis Vuitton, Burberry und Chanel im neuen Luxusboulevard des Kaufhauses ihre kleinen Geschäfte erneuert. Und weil so viel Luxus und Ausprobieren hungrig machte, hatte das KaDeWe jede Menge Fingerfood zu diesem Eröffnungsabend gereicht. *Karoline Beyer*



Interessiert Auch Klaus Wowereit feierte begeistert mit



Modebewusst Schauspielerin Marie Bäumer war gekommen

InKürze

ERNEUERUNG

Udo Walz will keine Haare mehr schneiden

Star-Friseur **Udo Walz** (68) will laut einem Zeitungsbericht die Schere abgeben. „Ab 2013 will ich keine Haare mehr schneiden“, sagte Walz der „Bild“-Zeitung. Auf das Schneiden habe er schon noch Lust, aber er finde, jetzt sollten mal die Jüngeren ran. In den Ruhestand geht er aber noch nicht. „Arbeiten macht mir tierischen Spaß. Meine Läden behalte ich. In Zukunft werde ich aber hauptsächlich beraten.“ Es gebe noch andere Projekte, er werde nun einen neuen Prosecco auf den Markt bringen. „Er heißt Udo und ist mit Himbeergeschmack.“

WIEDERGEBURT

Wolfgang Joop ist mit Wunderkind zurück in Paris

Bei den Prêt-à-porter-Schauen in Paris zeigt **Wolfgang Joop** (67) am Sonnabend die neuen Entwürfe seiner Marke Wunderkind. „Die Wiederauferstehung von Wunderkind zelebrierten wir in Potsdam, nun aber sind wir wieder dort am Start, wo Mode entsteht. Paris bildet als Endpunkt der Fashion-Veranstaltungen auch den Höhepunkt“, so Joop, mit **Karl Lagerfeld** (79) und **Jil Sander** (68) einer der bekanntesten deutschen Modeschöpfer. Den Vergleich nimmt er gelassen: „Von uns dreien bleibt mir ein kleiner Vorsprung. Ich bin und bleibe der Jüngste.“

NEUSTART

Fußball-Moderatorin Okka Gündel ist schwanger

Fußball-Fans müssen ab November auf **Okka Gündel** im Fernsehen verzichten. Die 37-jährige ARD-„Sportschau“-Moderatorin erwartet ihr drittes Kind. Am Sonntagabend präsentierte die Kölnerin Fußball in den „Tagesthemen“ der ARD mit einem sichtlich gewölbten Bauch. Dort wird sie Ende Oktober auch nochmals zu sehen sein. „Ich bin fast im siebten Monat. Den Kameramännern habe ich gesagt, entweder zeigt ihr mich jetzt richtig mit dickem Bauch oder gar nicht“, so Gündel. Sie und ihr Mann haben zwei Töchter – fünf und fast zwei Jahre alt.